

Guten Tag!



Von Daniel Wrüske

Fußballruhe

Eigentlich müsste es mindestens einmal in der Woche ein WM-Spiel geben, bei dem die Deutsche Nationalelf antritt. Nicht, dass ich so vernarrt in das Fußball-Fernseherlebnis bin. Ich genieße die Vorzüge, die eine solche Übertragung für das Stadtleben mit sich bringt. Denn wenn man sonst im Stau der Tangentenbaustelle in Magdeburg steht, lange Schlangen sich an Supermarkt-Kassen bilden oder man sich im Auto vor Waghalsigen vorsehen muss, die einfach so über die Straße rennen, passiert jetzt - richtig - nichts! Es ist mucksmäuschenstill in der Stadt, keine Menschenseele ist draußen zu sehen, kaum ein Auto fährt auf den Straßen. Alle hängen vor der Flimmerkiste. Ich liebe diese Übertragungen, denn ich habe so mindestens 90 Minuten Zeit, um zum Beispiel einzukaufen. Wie gestern, ab 18 Uhr, ganz in Ruhe!



Schönebecker Freibad öffnet heute und morgen seine Pforten

„Wasser marsch“ hieß es gestern noch im Freibad in der Barbarastrasse. Freibad-Hausmeister Hans-Werner Harnisch (links) und Schwimmmeister Udo Jabin haben der Badeeinrichtung den letzten Schliff verliehen. Denn heute und morgen öffnet das Freibad vorzeitig vor der Ba-

desaison in den schulischen Sommerferien. Aufgrund der heißen Wetterprognose hat sich die Verwaltung dazu entschieden. Für Wasserratten und Badenixen ist damit wohl klar, wo sie ihr Wochenende verbringen. Das Freibad ist an beiden Tagen von 10 bis 19 Uhr geöffnet. Die

Wassertemperatur beträgt derzeit 21 Grad Celsius. Die richtige Saison beginnt dann am Sonnabend, 19. Juli: Montag bis Donnerstag von 10 Uhr bis 19 Uhr und Freitag bis Sonntag von 10 Uhr bis 20 Uhr. Wasserratten und Sonnenanbeter sind willkommen. Foto: K. Radunsky

1700 Euro für Kinderhospiz Magdeburg

Orchester Saitenspiel gibt beeindruckendes Benefizkonzert



Berit Wallmann

Schönebeck (dw) • 1700 Euro Spendengelder sind beim Benefizkonzert des Orchesters Saitenspiel und seiner musikalischen Gäste Anfang der

Woche in der Schönebecker Marienkirche zusammengekommen. Das freut die Akteure, aber ganz besonders Berit Wallmann, Leiterin des Kinderhospizes der Pfeifferschen Stiftungen in Magdeburg. Denn das Geld soll an diese Einrichtung gehen. „Es ist wunderbar zu sehen, wie enthusiastisch die jungen Menschen bei der Sache gewesen sind, ihre echte Aufregung spürt man als Hörer und es wird klar: Hier sind alle mit ganz viel Herz dabei gewesen.“ Anerkennenswert sei, dass die Musiker in ihren Jahreskonzerten den Benefizgedanken zugunsten anderer Kinder und Jugendliche tragen. „Das ist nicht immer selbstverständlich, dass die Jugendlichen in dem Alter zuerst an andere denken. Ich bin froh und dankbar für die Hilfe“, sagt Berit Wallmann.

Im Kinderhospiz gibt es acht Plätze. Jungen und Mädchen mit lebensverkürzenden Krankheiten kommen am Ende ihres Lebens in das Haus. Aber nicht nur. Die Kinder haben einen Anspruch auf 28 Tage Entlastungspflege. So kommen viele auch zum Beispiel in den Ferien in das Hospiz. Die Krankenkassen tragen das fast vollständig. Nicht allerdings, wenn Eltern und Geschwister dabei sind. „Für diese Eltern-Geschwister-Arbeit werden wir das Geld einsetzen“, erklärt Birgit Wallmann. Die Öffentlichkeit unterstütze das Haus da bereits in vielen Bereichen, so die Leiterin. In der Stadt Magdeburg können beispielsweise Zoo und Schwimmbäder frei benutzt werden. Ziel hinter allem sei, dass den Kindern und ihren Familien nicht die Belastung der Krankheit, die Trauer oder oft auch die Verzweiflung abgenommen werden, aber dass sie in ihrer Situation Teilhabe und Getragenheit in der Gesellschaft erfahren würden. „Denn so behalten sie ihre Würde und fühlen sich nicht wegen der Krankheit stigmatisiert.“

Bilder vom Benefizkonzert in der Marienkirche unter www.volksstimme.de/schoenebeck

Polizeibericht

25-Jähriger hat 0,57 Promille „getankt“

Calbe (ky) • 0,57 Promille zeigte der Test der Polizei an, als die Beamten am Donnerstag gegen 23.55 Uhr einen 25-jährigen VW-Fahrer kontrollierten.

59 Autos zu schnell in Calbe unterwegs

Calbe (ky) • 59 Autos sind am Donnerstag zwischen 7.15 und 12.15 Uhr in der Salzer Straße in Calbe zu schnell unterwegs gewesen. Wie die Polizei mitteilt, führten die Beamten in dem Zeitraum eine Geschwindigkeitsmessung durch. 1031 Fahrzeuge passierten die Messstelle. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt 30 km/h. 56 Fahrzeugführer werden einen Verwarnungsbescheid bis 35 Euro erhalten. Gegen drei Fahrer wurde ein Bußgeldverfahren eingeleitet, der Schnellste wurde mit 59 km/h gemessen.

Lokalredaktion



Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie Sonntag von 15 bis 16 Uhr an.

Olaf Koch
☎ (0 39 28) 48 68 32

Tel.: (0 39 28) 48 68-20, Fax: -29
Wilhelm-Hellge-Straße 71,
39218 Schönebeck,
redaktion.schoenebeck@volksstimme.de

Leitender Regionalredakteur: Jan-Thomas Goetze (jg. 0 39 28/48 68 20)
Gesamtreaktionsleitung Salzkreis: Heike Heinrich (hh, 0 39 28/48 68 24)

Redaktion Schönebeck: Olaf Koch (ok, -32), Daniel Wrüske (dw, -11), Ulrich Meinhard (fm, -22), Kathleen Radunsky (ky, -25).

Regionalreporter: Franziska Ellrich (el, 0 39 21/45 64 41)
Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
anzeigen@volksstimme.de

Ticket-Hotline: Tel.: 03 91 - 59 99-7 00
Service Punkte: Stadtinformation, Markt 21, 39218 Schönebeck, Tel. (0 39 28) 84 27 42, Badepark 1, 39218 Schönebeck, Tel. (0 39 28) 70 55 55

Keine Zeitung im Briefkasten?
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
vertrieb@volksstimme.de

22 Millionen Euro für ländlichen Raum

Festakt zum Abschluss der Leader-Förderung bis 2014 / Projekte entstehen in Aktionsgruppen

Von der Kirchensanierung bis zur Ausflugsgaststätte – über das Förderprogramm Leader sind im Salzland in den letzten sieben Jahren 174 Projekte umgesetzt worden. 22,5 Millionen Euro wurden so investiert. In einem Festakt wurde jetzt Bilanz gezogen.

Von Daniel Wrüske
Schönebeck • Bördelands Bürgermeister Bernd Nimmich hat ein geflügeltes Wort geprägt: „Leader ist die schönste Bürgerbeteiligung, seit es Förderprogramme gibt.“ Dieses Zitat ist ganz und gar nicht lapidar, denn es bringt auf den Punkt, was das Europäische Förderprogramm in seinen immer neuen Auflagen will: Stärkung für den ländlichen Raum – nicht von oben herab, sondern aus den Initiativen der in der Region verwurzelten Menschen heraus. Sie finden sich im Salzlandkreis in den Aktionsgruppen von fünf Leaderregionen,



Landrat Ulrich Gerstner dankt den Mitwirkenden aus den Lokalen Aktionsgruppen, hier Bernd Nimmich. Foto: Daniel Wrüske

beraten und entscheiden hier über Projekte, die mit viel Geld aus Brüssel über Magdeburg umgesetzt werden.

Eine Leader-Förderperiode geht jetzt zu Ende, nämlich die von 2007 bis 2014. Bei einem Festakt in der Hospitalkirche Calbe/Gottesgnaden haben die Akteure, Politik und Gäste jetzt auf die Zeit zurückgeblickt und das Geschaffene bilanziert. Landrat Ulrich Gerstner sagte

dabei, dass im Salzlandkreis rund 22,5 Millionen Euro in 174 verschiedene Projekte investiert worden sind. Dafür seien Förderungen von insgesamt 11 Millionen Euro eingeworben worden. „Zahlreiche Projekte und Maßnahmen wären nicht zur Umsetzung gelangt, würde es diese Gruppen und deren gemeinsame Zielstellung für die regionale Entwicklung nicht geben“, so der Kreischef. Es

Leader

Leader ist ein Förderprogramm der Europäischen Union, mit dem seit 1991 modellhaft innovative Aktionen im ländlichen Raum gefördert werden. Lokale Aktionsgruppen erarbeiten vor Ort Entwicklungskonzepte.

Die Lokalen Aktionsgruppen haben im Salzland auch das Geld an die Projekte verteilt: Dorferneuerung und -entwicklung standen überall oben an, gefolgt von Tourismus und Wegebau

handele sich um Projekte wie Erhalt und Nutzbarmachung historischer, ortsbildprägender Bausubstanz für Orts- und Kirchengemeinschaften und das Vereinsleben, aber auch für Kleinstunternehmen und Dienstleistungsangebote sowie Maßnahmen des ländlichen Tourismus. Alle Aktionen hätten die Lebensqualität der Bewohner des ländlichen Raums verbessert, ihn weiter entwi-

Größere Kreise durch innovative Ideen

Leader in Sachsen-Anhalt bis 2014 fortgesetzt / Finanzen stehen

Schönebeck (dw) • Das Leaderprogramm soll bis 2020 fortgeführt werden. Das Finanzministerium des Landes Sachsen-Anhalt hat dafür die finanziellen Mittel eingestellt. Das sagte Gábor Spuller von der Landesbehörde beim Festakt in Gottesgnaden. Aus dem ländlichen Entwicklungsprogramm stehen Sachsen-Anhalt-weit 80 Millionen Euro bereit, aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) 14 Millionen Euro und aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) weitere 6 Millionen Euro. Zum Vergleich: Für die Leader-Phase 2007 bis 2014 gab es zunächst rund 40 Millionen Euro als Aus-



Gábor Spuller

gangsbudget. Der Betrag wurde aber in der gesamten Zeit achtmal erhöht. Zum Abschluss standen 85,9 Millionen Euro zu Buche.

Die neue Leader-Förderperiode bringt Veränderungen mit sich. Die unterschiedlichen Förderetappen ermöglichen, dass die zu fördernden Maßnahmen breiter aufgestellt werden können. So ist es beispielsweise über die Sozialfondsmittel möglich, Bildungs- und Sozialprojekte finanziell mit tragen zu lassen. Außerdem wird die Ausrichtung auf den ländlichen Raum erweitert, Städte und Mittelzentren könnten in den Lokalen Leader-Aktionsgrup-

pen mitwirken und Projekte einbringen. „Wir erhoffen uns davon eine noch engere Zusammenarbeit zwischen Stadt und Land“, so Gábor Spuller. Ziel sei es, Gutes zu bewahren und Neues zu wagen. So müssten sich die Aktionsgruppen öffnen, eigene Strategien erweitern und auf Innovation hin überprüfen. Sie erhalten wieder ein festes Grundbudget, mit dem sie in den Jahren arbeiten können. So sei es denkbar, Interessenverbände oder Naturschutzverbände einzubeziehen“, nennt Gábor Spuller ein Beispiel. Ende des Jahres sollen die neuen Aktionsgruppen und ihre Ziele stehen, dann werden die eingereichten Projekte geprüft.

ANZEIGE



Live-Musik mit
Lennocks-Live

Flanieren und genießen Sie.
Wir sind mit Energie dabei!*



* EMS und Solepark laden ein zur **Kulinarischen Nacht** im Kurpark von Bad Salzelmen am Freitag, 11. Juli 2014. Beginn: 19:00 Uhr.

Erdgas Mittelsachsen GmbH
Tel 03928 789-333 | www.e-ms.de

